Postaktuell an sämtliche Haushalte

Die Bürgerinformation des Landkreises Coburg

umwelt JOURNAL 1/2024

Helfen Sie mit!
Vogelschlag an Glas reduzieren
Seite 4

PAMIRA®: Pack's weg, aber richtig – Wo & Wann

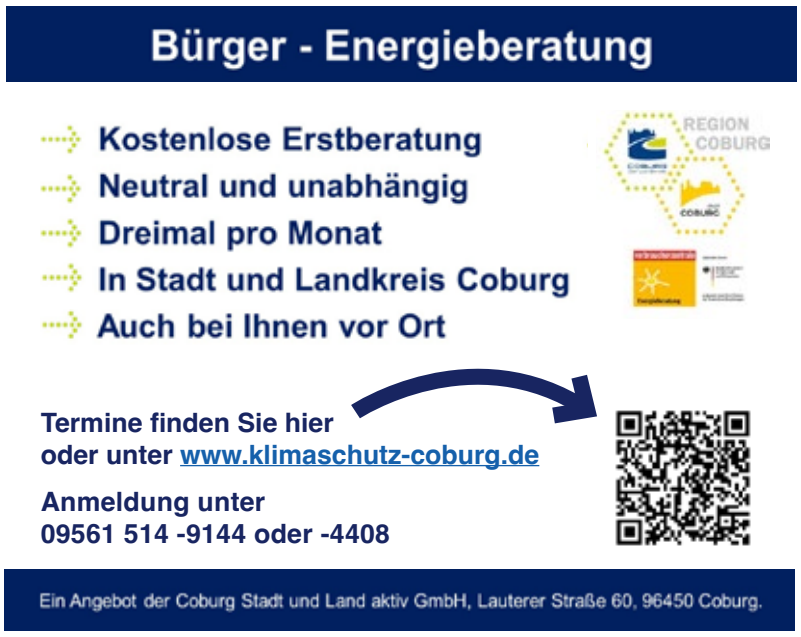
PAMIRA® ist das kostenlose Rücknahmesystem für Pflanzenschutzmittel- und Flüssigdüngemittelverpackungen!
1.Untersiemau, Fa. Stegner am 02.07.2024 von 08.00-16.00 Uhr
2. Meeder, Fa. BayWa am 30.08.2024 von 08.00 – 12.00 Uhr und von 13.00 – 16.30 Uhr

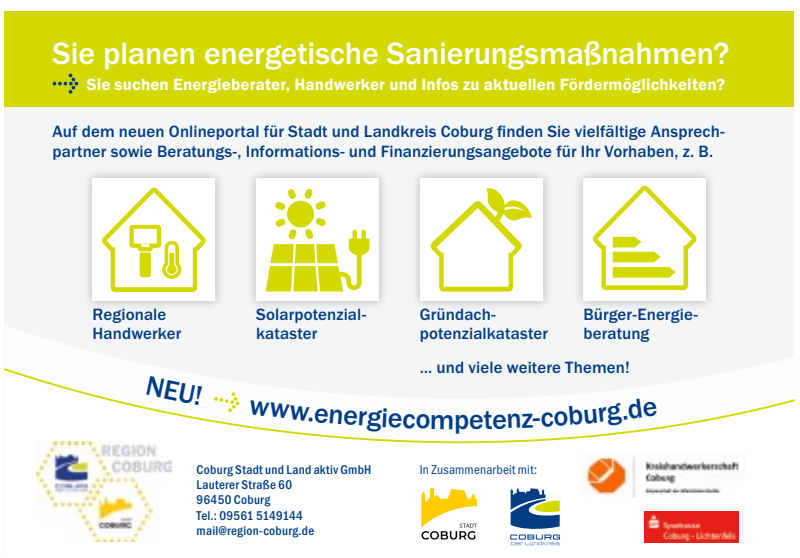
Flohmarkt-Termine 2024

Foto: encrier - istock.de

Datum	Ort	
So. 16.06.2024	Bad Rodach	Flohmarkt in Gauerstadt
So. 07.07.2024	Lautertal	Flohmarkt TSV Oberlauter, Sportplatz
Fr./Sa. 26.07.2024	Sonnefeld	Nachtflohmarkt Domäne, 09562 4006-114
Sa. 31.08.2024	Bad Rodach	Mittagsflohmarkt mit Roeslerbörse ab 12.00 Uhr
So. 01.09.2024	Lautertal	Flohmarkt TSV Oberlauter, Sportplatz
So. 15.09.2024	Ahorn	FFW Witzmannsberg – Herbstflohmarkt
Sa. 21.09.2024	Weidhausen	Schützenplatz, Schloßhof 8 09.00 – 13.00 Uhr
So. 06.10.2024	Ebersdorf b. Cbg.	SPD Flohmarkt in der Schulturnhalle
So. 10.11.2024	Lautertal	TTC Tiefenlauter Sporthalle ab 09.00 Uhr

Zusammengestellt von der Abfallberatung des Landkreises Coburg





GEMEINSAMER AUFRUF

Auf den Wegen bleiben, die Wiesen meiden

LANDKREIS COBURG. Es gibt sie noch im Coburger Land: seltene Wiesenbrüter wie Braunkehlchen, Wiesenpieper, Wachtelkönig, Bekassine und Kiebitz. Aber ihr Lebensraum schrumpft. Dauerhaft feuchte Wiesen gibt es nicht mehr viele. „Bei einigen Arten gibt es gerade mal noch eine Handvoll Brutpaare im Coburger Land", sagt Christian Fischer, der als Gebietsbetreuer bei der Kreisgruppe im Landesbund für Vogelschutz die Bestände der Wiesenbrüter ständig im Blick hat. Fischer weiß deshalb, was die bedrohten Vogelarten zwischen März und Ende Juli gar nicht gebrauchen können: „Jede Störung kann dramatische Auswirkungen haben."

Störungen, bei denen die Wiesenbrüter aus dem Nest aufgescheucht werden und dann die Eier oder die Jungvögel ungeschützt sind, gibt es leider viele: Spaziergänger, Reiter und insbesondere freilaufende Hunde schrecken die Vögel auf.

Naturschutzverbände sowie die Untere Naturschutzbehörde am Landratsamt bitten die Bevölkerung deshalb eindringlich, die Vorgaben für geschützte Bereiche zu akzeptieren. Eine der wichtigsten Vorgaben ist: Hunde gehören an die (kurze) Leine. Und Menschen auf die ausgewiesenen Wege.

Aber nicht nur die Vertreter des Vogel- und Naturschutzes haben großes Interesse daran, dass Hunde nicht in den Wiesen unterwegs sind. Auch Sebastian Porzelt (Kreisobmann beim Bayerischen Bauernverband) und das Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten Coburg-Kulmbach stehen hinter dem Aufruf, dass Mensch und Hund miteinander auf den Wegen bleiben sollen. Denn für die Landwirte ist Hundekot im Grünfutter ein riesengroßes Problem. „Wir hatten im Itzgrund im vergangenen Jahr Todesfälle bei Kühen, die nachgewiesen auf Hundekot zurückzuführen waren", sagt Porzelt.

Wiesenbrütergebiete gibt es im Itzgrund, den Glender Wiesen, dem Offenland im Bereich Meeder/Wiesenfeld/Sulzdorf/Beuerfeld, den Schafswiesen südwestlich von Wiesenfeld und in der Rodachaue. Genau beschrieben sind diese im Flyer „Wiesenbrüter im Coburger Land", der unter anderem im Bürgerservice am Landratsamt Coburg sowie zum Download auf der Homepage des Landkreises Coburg erhältlich ist.

Mit einem gemeinsamen Aufruf wollen Naturschutzverbände und Behörden sowie die Coburger Landwirtschaft den Schutz von Wiesenflächen verbessern.

Radkarte der Region Coburg jetzt erhältlich

Die Region Coburg hat viel zu bieten und lässt sich perfekt mit dem Fahrrad erkunden. Nun hat sich das Regionalmanagement von Stadt und Landkreis Coburg dem Thema Radfahren gewidmet und eine Fahrradkarte der Region aufgelegt. „Mit der Fahrradkarte laden wir alle dazu ein, die Region zu erleben und noch besser kennenzulernen: Genießen Sie die Schönheit des Coburger Landes entlang der hiesigen Fahrradwege!", so Landrat Sebastian Straubel.

Auf der Radkarte sind über zehn touristische Themenfahrradrouten aus der Region dargestellt, welche durch zusätzliche Informationen wie die Tourenlänge und die zu bewältigenden Höhenmeter ergänzt sind. Zudem sind viele weitere Radwege der Region abgebildet. Falls dem Fahrradreifen unterwegs die Luft ausgehen sollte, so sind auf der Karte auch Reparaturstationen eingezeichnet. Die Radkarte der Region Coburg ist in den Tourist-Informationen in Stadt und Landkreis erhältlich. Darüber hinaus liegen Exemplare in den Rathäusern und Gemeindeverwaltungen zur Mitnahme bereit.

50 JAHRE ZWECKVERBAND FÜR ABFALLWIRTSCHAFT IN NORDWEST-OBERFRANKEN

Vorreiter in Sachen integrierter Abfallwirtschaft

Der Zweckverband für Abfallwirtschaft in Nordwest-Oberfranken (ZAW) feiert in diesem Jahr sein 50-jähriges Bestehen. Im Jahre 1974 wurde der ZAW von den Landkreisen Coburg, Kronach, Lichtenfels und der Stadt Coburg gegründet, um die Entsorgung der Abfälle von circa 260.000 Einwohnern einheitlich zu regeln. Noch in den 70er Jahren gab es eine Vielzahl an (z.T. wilden) Müllkippen. Meilensteine waren der Bau einer Werstoff-Sortieranlage und einer Kunststoff-Aufbereitungsanlage in Rödental-Blumenrod sowie der Bau des Müllheizkraftwerks in Coburg-Neuses, das anfallenden Müll thermisch verwertet, d.h. Strom und Fernwärme erzeugt. Den „steinigen Weg“ zum MHKW beschrieb der ehemalige ZAW-Vorsitzende Dr. Heinz Köhler 2021 in einem Buch. Anfang der 90er Jahre machte der ZAW bundesweit von sich reden, als er flächendeckend Altpapier und Kunststoffe getrennt sammeln ließ. Nachfolgend eine Chronik der wichtigsten Ereignisse, zu deren Konzeption und Umsetzung auch die politischen Gremien sowie die Fachbehörden der Mitglieder wesentlich beigetragen haben.

1974 - Gründung des Zweckverbandes

Am 17. Mai 1974 wird von den Landkreisen Coburg, Kronach, Lichtenfels und der Stadt Coburg der Zweckverband für Abfallbeseitigung gegründet. Anlass sind neue gesetzliche Regelungen, wonach die Aufgaben der Abfallbeseitigung von den Gemeinden auf die Ebene der Landkreise und kreisfreien Städte übertragen werden.

1975-1978 Voruntersuchungen über geeignete Verfahren und Standorte

Neben der Standortsuche für eine zentrale Deponie im ZAW-Gebiet wurden auch Vorstudien zur Ermittlung eines geeigneten Verfahrens und eines geeigneten Standortes für eine zentrale Beseitigungsanlage erstellt.

1979 Grundsatzbeschluss der Verbandsversammlung für eine Müllverbrennung

Auf Basis der durchgeführten Vorstudien entscheidet sich der ZAW für die Müllverbrennung als künftigen Weg der Abfallbeseitigung.

1984 Einleitung des Planfeststellungsverfahrens für das MHKW Coburg

Nach eingehender Prüfung möglicher Standorte und langer politischer Diskussion wird das Planfeststellungsverfahren für das MHKW am Standort Coburg-Neuses eingeleitet. Ausschlaggebend für den Standort Coburg war das vorhandene Fernwärmenetz, das durch die Energiegewinnung mittels Müllverbrennung betrieben werden kann.

1985 Bau der Wertstoffsortieranlage (WSA) in Blumenrod 1985 - 1986

Neben der Entsorgungssicherheit werden im Konzept des ZAW auch die ökologischen Belange berücksichtigt und im Rahmen eines Pilotprojektes die Einführung von grünen Mehrkomponenten-Wertstofftonnen und der Bau einer Wertstoffsortieranlage realisiert.

1986 – 1988 Bau MHKW in Coburg – Neuses

Im Oktober 1986 kann mit dem Bau des MHKW im Gewerbegebiet Coburg-Neuses begonnen und der Probebetrieb nach zweijähriger Bauzeit Ende 1988 aufgenommen werden.

1987 Pilotprojekt Kunststoffaufbereitungsanlage Blumenrod

Als weiterer Baustein des ökologisch orientierten Abfallkonzeptes und als Ergänzung zur Wertstoffsortieranlage (WSA) wird für die Verwertung von aussortierten Kunststoffen in Blumenrod die Kunststoffaufbereitungsanlage als Pilotprojekt unweit der WSA errichtet.

1988 Einführung einer mobilen Problemmüllsammlung für Privathaushalte im Gebiet des ZAW

1988 – 1990 Planfeststellungsverfahren und Bau 1. Bauabschnitt der Deponie Blumenrod

Nach zweijähriger Bauzeit wurde das MHKW Coburg 1989 in Betrieb genommen.

Für das Gelände neben der vorhandenen Hausmülldeponie des Landkreises Coburg wird für den Bau einer Not- und Reststoffdeponie das Planfeststellungsverfahren eingeleitet. Es ist geplant dort Reststoffe der Müllverbrennung und nichtbrennbare Abfälle zu lagern. Weiterhin sollen in Ausfallzeiten des MHKW auch brennbare Abfälle zwischengelagert werden. Mit dem Bau des ersten Bauabschnitts wurde 1989 begonnen.

1989 Inbetriebnahme MHKW Coburg

Nach zweijähriger Bauzeit und einem mehrmonatigen Probebetrieb geht das Müllheizkraftwerk am 1. Januar 1989 in Betrieb. Der gesamte Haus-, Sperr-, und Gewerbemüll aus dem Verbandsgebiet wird seit diesem Zeitpunkt im MHKW Coburg verbrannt.

1989 – 1990 Bau der Umladestationen in Kronach und Lichtenfels

Der ZAW hat sich gegenüber der Stadt Coburg verpflichtet, die Abfälle aus Kronach und Lichtenfels umweltfreundlich per Bahn zum MHKW zu fahren. Aus diesem Grund errichtet der Abfallzweckverband zwei Umladestationen in Kronach-Neuses und Lichtenfels-Seubelsdorf.

1990-1991 Flächendeckende Einführung grüne Altpapiertonne und getrennte Sammlung von Kunststoffen

Nach mehrjähriger Testphase der 1986 eingeführten Mehrkomponententonne und einer wissenschaftlichen Auswertung wird im gesamten ZAW-Gebiet die grüne Tonne zur Erfassung von Altpapier allen Bürgern zur Verfügung gestellt. Für die getrennte Erfassung von Kunststoffen aus Haushaltungen werden im Verbandsgebiet ein Zwei-Sack-Sammelsystem für Folien und Hohlkörper eingeführt. Ab 1992 erfolgt die Erfassung der Verpackungsabfälle mittels gelber Säcke / Tonnen im Rahmen des DSD (Grüner Punkt).

1991 Nachrüstung der Abgasreinigung des MHKW zur Reduzierung der Stickoxide

In den Jahren 1991 bis 1995 werden zur Reduzierung der Stickoxide Nachrüstungsmaßnahmen geplant, getestet und umgesetzt. Das zur Minimierung der Stickoxid-Emissionen installierte neue Verfahren „Selektive Nichtkatalytische Reduk-

PROBLEMMÜLLSAMMLUNGEN

Private Haushaltungen

COBURG. / KRONACH / LICHTENFELS. Die Sammeltermine für 2024 werden durch die Landratsämter, in den Gemeinde-Blättern sowie im Internet auf der Homepage des ZAW unter www.zaw-coburg.de veröffentlicht. Bei den Sammlungen ist es weiterhin möglich, daß alle Sammelstellen von allen Bürgern (unabhängig von der Kreiszugehörigkeit) genutzt werden können.
In der Stadt Coburg kann Problemmüll aus Privathaushalten nur noch am Sammelplatz CEB-Wertstoffhof in der Glender Straße, jeweils Donnerstag 15:00 bis 17:00, abgegeben werden.

Kleingewerbe

COBURG / KRONACH / LICHTENFELS. Der ZAW bietet auch in 2024 wieder Problemmüllsammlungen für Kleingewerbe an.
Müllheizkraftwerk Coburg–Neuses, Glender Straße, Coburg
Do. 26.09.2024 9.00 - 15.00 Uhr
Kreisbauhof Birkach, Landkreis Kronach
Di. 24.09.2024 9.00 - 15.00 Uhr
Müllumladestation Lichtenfels-Seubelsdorf, Werkstraße, Lichtenfels
Mi. 25.09.2024 9.00 - 15.00 Uhr
Die Anlieferung ist für alle Betriebe aus dem Gebiet des ZAW an allen Sammelstellen möglich. Anlieferberechtigt sind Betriebe, bei denen im Jahr nicht mehr als 2.000 kg gefährliche Abfälle anfallen. Mit der Rechnung erhalten sie auch einen Beleg, mit dem die ordnungsgemäße Entsorgung bestätigt wird.

Revision im MHKW Coburg

Umfangreiche Wartungs- und Reparaturarbeiten im MHKW stehen in der Zeit vom 1. Juli bis 13. September an. Unter anderem sollen ein 35 Jahre alter Behälter sowie Kabeltrassen in der Rauchgas-Reinigung erneuert werden. Zur Durchführung der Arbeiten wird jeweils eine Ofenlinie heruntergefahren, am Wochenende der KW 32 ist ein Totalstillstand für Maßnahmen am Wasser-Dampf- und Fernwärme-Kreislauf geplant. Während der Revision ist die Annahmekapazität stark eingeschränkt, während des Totalstillstands können im MHKW keine Abfälle angenommen werden.

Neue Gebühren seit 1. Mai

Am 1. Mai 2024 trat die neue Gebührensatzung des ZAW in Kraft. Während die Gebühren für deponiefähige Abfälle zur Ablagerung auf der Deponie Blumenrod konstant gehalten werden konnten, mussten die Kosten für die Beseitigung von Restmüll im MHKW auf € 178.- je Tonne erhöht werden. Gründe hierfür sind stark gestiegene Preise für Betriebsmittel wie Chemikalien, die Entsorgungskosten für die Reststoffentsorgung sowie höhere Preise für Bahntransporte. Außerdem fällt ab dem Jahr 2024 die thermische Behandlung von Abfällen unter das Brennstoffemissionshandelsgesetz (BEHG), was ebenfalls zu einer jährlich ansteigenden Zusatzbelastung führt. Für die Anlieferung von Hausmüll fallen hier allein in 2024 rund 22,- € je Tonne an. Bis zum Jahr 2026 würde die Abgabe weiterhin stufenweise steigen.

Führung im MHKW

Am Freitag, 18. Oktober, um 17:00 Uhr wird wieder eine öffentliche Führung im MHKW angeboten. Treffpunkt ist die Waage im Eingangsbereich. Anmeldungen bitte bis eine Woche vorher beim ZAW (09561/858 017). Nähere Informationen unter **www.zaw-coburg.de**

Öffnungzeiten

Nachfolgend die aktuellen Öffnungszeiten der ZAW-Einrichtungen:
MHKW Coburg
Montag bis Freitag 7:30 – 17:00 Uhr
Umladestation Lichtenfels:
Montag bis Freitag 7:30 – 12:00 Uhr und 13:00 -16:30
Umladestation Kronach:
Montag bis Freitag 7:30 – 12:00 Uhr und 13:00 -16:30
Deponie Blumenrod:
Montag bis Freitag 8:00 – 12:00 Uhr
Annahmeschluss ist jeweils 15 Minuten vor Ende der Öffnungszeiten. Einzelanlieferungen und Anlieferungen von Kleinmengen sind gegen Barzahlung bei allen ZAW-Anlagen möglich. Kartenzahlung ist am MHKW und an den Umladestationen möglich, an der Deponie nur Barzahlung. Kleinanlieferungen im MHKW sind weiterhin nur nach Terminvergabe – z.B. unter **www.zaw-coburg.de** – möglich.

❶ Einführung der Problemmüll-Sammlungen. ❷ Überreichung der Zertifizierungsurkunde für die Kunststoff-Aufbereitungsanlage Blumenrod durch den Bayerischen Umweltminister am 27.11.1998, (v.l.): Umweltminister Dr. Werner Schnappauf, der spätere Landrat Michael C. Busch, Bürgermeister Gerhard Preß (Rödental) und der 2022 verstorbene Landtagsabgeordnete Jürgen W. Heike. ❸ Die Wertstoff-Sortieranlage in Blumenrod war ein Pilotprojekt für Deutschland.

tion“ (SNCR) nimmt den Betrieb Mitte 1995 auf.

1993 Bau Deponie Blumenrod, Bauabschnitt II

Im Jahr 1993 wird mit dem Ausbau des zweiten Bauabschnittes zur Einlagerung von inerten Abfällen begonnen.

1994 Umzug ins neue Verwaltungsgebäude Dörfles-Esbach

Aus Platzgründen zieht der ZAW nach mehreren Jahren vom Landratsamt Coburg in sein eigenes Verwaltungsgebäude nach Dörfles-Esbach um.

1995 Erweiterung und Umbau der Wertstoffsortieranlage

Die im Jahre 1986 im Rahmen des Modellprojektes „Grüne Tonne“ in Betrieb genommene Wertstoffsortieranlage wird zu einer leistungsfähigen Sortieranlage mit zwei Sortierstrecken (Kunststoffe und Altpapier) erweitert und umgebaut.

1997 Einstellung der Planungen für Deponie Muggenbach

Die Reststoffdeponie Blumenrod kann aufgrund der stark gesunkenen Abfall- und Reststoffmengen und der relativ gesicherten Verwertungsmöglichkeiten für die Reststoffe aus dem MHKW länger als geplant betrieben werden. Der ZAW kann deshalb auf die geplante Nachfolge-Reststoffdeponie verzichten und zieht den Genehmigungsantrag für den Bau der Deponie in Muggenbach zurück.

1998 Übernahme Betriebsführung MHKW durch den ZAW

Zum 1. Januar übernimmt der ZAW als Eigentümer auch die Betriebsführung des Müllheizkraftwerks. Bisher hatten die Städtischen Werke Coburg (SÜC) das MHKW für den ZAW betrieben.

2004 Beginn Umrüstung der Prozessleittechnik im MHKW

Die analoge Leittechnik wird durch eine moderne digitale Prozessleittechnik ersetzt. Der Umbau erfolgt bei laufenden Betrieb in mehreren Schritten.

2004 ZAW erstmals als Entsorgungsfachbetrieb zertifiziert

Mit der Zertifizierung zum Entsorgungsfachbetrieb erfüllt der ZAW die formellen Bedingungen eines modernen Entsorgungsunternehmens.

2005 Deponie-Ablagerungsverbot

Seit Anfang Juni 2005 dürfen keine unbehandelten Abfälle mehr auf Deponien abgelagert werden.

Als Konsequenz werden diese Gewerbeabfälle aus dem Verbandsgebiet nun im MHKW angeliefert, was zu einer Vollauslastung des MHKW und zu kurzfristigen Entsorgungsengpässen führt.

2005 Wechsel der Werkleitung des ZAW

Über 30 Jahre lang prägte Dipl. Ing. Günter Berger als Werkleiter des ZAW die Abfallwirtschaft im Verbandsgebiet. Zum Dank und als Anerkennung erhält er für seine Verdienste die Ehrenmedaille in Gold. Als neuer Werkleiter wird von der Verbandsversammlung Dipl. Ing. Peter Baj bestimmt.

2007, 2010

Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen wird 2007 der Betrieb der Kunststoffaufbereitungsanlage und 2010 der Betrieb der Wertstoffsortieranlage eingestellt.

2011 Nachrüstung und Ausbau der Deponie Blumenrod

Mit dem Ausbau des dritten Bauabschnittes wird die Deponie der Deponieklasse II auf ihre endgültige Größe fertig gestellt. Bauabschnitt I wird mit einer Kunststoffdichtungsbahn nachgerüstet.

2011 Innovationsprojekt zur Minimierung des Stickoxidausstoßes am MHKW

Zur Reduzierung der Stickoxide investiert der ZAW in das sogenannte Very-Low-NOx-Verfahren um die ab 01.01.2013 für Neuanlagen geltenden schärferen NOx-Grenzwerte freiwillig einzuhalten.

2014 Erstmalige Zertifizierung des Instandhaltungssystems für die ZAW-eigenen Bahn-Güterwägen nach ECM-Verordnung

2016 Umverlegung der Fernwärme-Haupttrasse über die Lossaustraße

Die Haupttrasse vom MHKW zur SÜC wurde im Bereich Kanonenweg bis Berufsschule neu durch die Lossaustraße verlegt.

2019 Ausweitung der Problemmüllsammlung im ZAW-Gebiet auf 175 Sammlungen pro Jahr an 54 Standorten

2023 Wiederinbetriebnahme der Aufgabevorrichtung für die Klärschlamm-Mitverbrennung.

Aufgrund neuer Vorgaben hinsichtlich Klärschlammverwertung wurden die Vorrichtungen zur Klärschlammannahme und -aufbringung im MHKW wieder in Betrieb genommen. Der ZAW kann den interessierten Kläranlagen im ZAW-Gebiet dadurch eine den aktuellen Anforderungen entsprechende Entsorgungsmöglichkeit anbieten.

MHKW EMISSIONSMESSUNGEN

Messungen bestätigen Einhaltung der Grenzwerte

COBURG. Auch 2023 hat das Müllheizkraftwerk Coburg die gesetzlichen Grenzwerkte für Emissionen eingehalten bzw. deutlich unterschritten. Das zeigen die kontinuierlichen und periodischen Messungen, die regelmäßig im Reingas am Eintritt zum Kamin vorgenommen werden.

Der Zweckverband für Abfallwirtschaft in Nordwest-Oberfranken (ZAW) als Eigentümer und Betreiber des Müllheizkraftwerkes ist stets bemüht, die gesamte Anlage auf dem neuesten technischen Stand zu halten und so unvermeidbare Belastungen der Umwelt zu verringern. Problemmüll wird bereits im Vorfeld aussortiert, um vor der Verbrennung gezielt Schadstoffe zu vermeiden. Die Feuerungstechnik und die mehrstufige Rauchgasreinigung reduzieren die Schadstoff-Emissionen deutlich. Reste aus der Rauchgasreinigung werden in einem Salzbergwerk endgelagert.

Ebenso wie die Abgas-Emissionen wird auch die Mindesttemperatur im Feuerraum der beiden Müllkessel kontinuierlich gemessen und als jeweiliger 10-Minuten-Mittelwert ausgewertet. Die Vorgabe der 17.BImSchV, dass dieser Mittelwert mindestens 850°C betragen muss, wurde zu 100% eingehalten.

Parameter	Gemessene Werte				Grenzwert laut 17. BImSchV.	Einheit
	Müllkessel 1		Müllkessel 2			
	maximaler Einzelwert	Mittelwert	maximaler Einzelwert	Mittelwert		
∑ (Cd, Tl)	0,0024	0,0024	0,0025	0,0024	0,05	mg/Nm^3_{tr}
Hg	0,0020	0,0014	0,0014	0,0009	0,03	mg/Nm^3_{tr}
HF	0,05	0,05	0,05	0,05	1	mg/Nm^3_{tr}
∑ (Sb, As, Pb, Cr, Co, Cu, Mn, Ni, V, Sn)	0,0126	0,0125	0,0017	0,0017	0,5	mg/Nm^3_{tr}
∑ (As, Cd, Co, Cr, Benzo(a) pyren	0,0049	0,0049	0,0049	0,0049	0,05	mg/Nm^3_{tr}
Dioxine, Furane, PCB	0,0160	0,0143	0,0180	0,0157	0,1	ng/Nm^3_{tr}

Die Ergebnisse der periodischen Emissionsmessungen im MHKW-Coburg für das Jahr 2023.

Parameter	Gemessene Werte (Tagesmittelwert)		Grenzwert nach 17. BImSchV (Tagesmittelwert)	Einheit
	Müllkessel 1	Müllkessel 2		
NO_2	125,0	132,0	150	mg/Nm^3_{tr}
CO	16,0	9,0	50	mg/Nm^3_{tr}
C-gesamt	0,0	0,0	10	mg/Nm^3_{tr}
SO_2	28,0	32,0	50	mg/Nm^3_{tr}
HCl	1,0	0,00	10	mg/Nm^3_{tr}
Staub	0,00	0,00	5	mg/Nm^3_{tr}
NH_3	1,00	1,00	10	mg/Nm^3_{tr}

Die Ergebnisse der kontinuierlichen Messungen für das Jahr 2023.

PROJEKT „UNSICHTBARES SICHTBAR MACHEN“

Vogelschlag an Glas reduzieren!

Foto: C. Bria

Durch Vogelschlag getöteter Erlenzeisig

LANDKREIS COBURG. Kollisionen von Vögeln mit Glas sind neben der Tötung durch Hauskatzen die häufigste direkte unnatürliche Todesursache im Siedlungsbereich. Nach einer umfassenden Studie zum Vogelschlag muss man davon ausgehen, dass in Deutschland jährlich jeweils um die 100 Mio. Vögel durch diese beiden Ursachen umkommen, was deutlich vor dem Verkehr und weit vor Windkraftanlagen liegt. Um dieses Problem etwas abzumildern, hat der Landesbund für Vogel- und Naturschutz (LBV) ein Projekt gestartet, mit dem gefährliche Glasfassaden identifiziert und entschärft werden sollen. Unter **www.lbv.de/vogelschlag-melden** können besondere Gefahrenorte gemeldet werden. Meist sind das großflächige, sich spiegelnde Glaswände, oft z.B. Bushäuschen, Bürogebäude oder große Wintergärten, die von den Vögeln im Flug nicht erkannt werden. Wenn sie bei einer Fluggeschwindigkeit von 30 bis 60 km/h dagegen fliegen, sind sie oft sofort tot durch Genickbruch.

Leider helfen die früher propagierten Greifvogelsilhouetten oder UV-Markierungen nur wenig bis gar nichts. Am effektivsten sind Punkt- oder Strichmusterfolien, die man auf vorhandene großflächige Glasfronten kleben kann. Diese werden wahrgenommen, ohne den Lichteinfall oder die Transparenz der Scheibe erheblich zu beeinträchtigen.

Auch im Coburger Raum wurden bereits erste solche Maßnahmen umgesetzt. Unter **https://www.lbv.de/ratgeber/lebensraum-haus/gefahren-durch-glas/** wird die Problematik „Vogelschlag an Glas“ noch ausführlicher dargestellt und es werden weitere Tipps gegeben, was man selbst tun kann, um die Gefahren zumindest zu reduzieren.

Foto: Eileen Kumpf - istock.de

Buchsbaumzünsler breitet sich im Coburger Land aus

LANDKREIS COBURG. Wegen des warmen Wetters breitet sich aktuell der Buchsbaumzünsler vermehrt aus. Wie das Landratsamt Coburg mitteilt, ist die Larve des Schmetterlings dafür verantwortlich, dass Buchshecken absterben. Das Landratsamt Coburg rät zu Spritzungen der Gewächse mit Bacillus thuringensis-Präparaten.

Die Bekämpfung kann auch mit einem einfachen „Hausmittel“ erfolgen: Dazu mischt man einen halben Liter Wasser mit 4 Esslöffel Weinessig, 3 Esslöffel Rapsöl und 1 Tropfen Spülmittel. Bei beiden Mitteln gilt: je kleiner und jünger die Larven sind, desto größer der Erfolg. Manche Gärtner raten zum Absprühen mit einem Hochdruckreiniger.

Außerdem sollen Grünabfälle, die durch den Buchsbaumzünsler entstanden sind, auf die Grüngutsammelplätze im Landkreis Coburg gebracht werden. Die Fa. Panzer holt die befallenen Gartenabfälle regelmäßig ab. Diese werden in Rödental, Blumenrod gehäckselt und auf Kompostmieten aufgesetzt. Die dabei entstehenden Temperaturen von ca. 60 Grad lassen die Raupen und Eier absterben, die den Winter im Gespinst im Inneren der Buchsbäume verbracht haben. Der für die Verbreitung verantwortliche Falter an sich überlebt nur 8 Tage. Wer auf Nummer sicher gehen will, kann die befallenen Abfälle auch in festen Tüten über den Restmüll entsorgen, weil der verbrannt wird. Eine Anlieferung direkt beim Müllheizkraftwerk Coburg ist, nach Voranmeldung (Tel. 09561/5530-0), ebenfalls möglich.

https://www.arbofux.de/buchsbaumzuensler.html

Problemmüllsammlung 2024

Der Zweckverband für Abfallwirtschaft (ZAW) bietet regelmäßige Sammeltermine in den Landkreisen Coburg, Lichtenfels, Kronach und in der Stadt Coburg an. Jeder Bürger darf grenzübergreifend an allen Standorten seinen Problemmüll abgeben. Fast jede Woche bietet sich eine Abgabemöglichkeit an:
www.zaw-coburg.de/problemmüllsammlungen/privathaushalte oder Tel. 09561 8580-17.

Ganzjährige Anliefermöglichkeit

Die Problemmüllsammlung für den Landkreis Coburg findet auch auf dem Gelände des Coburger Wertstoffhofes in der Glender Straße 27 statt. Sie können Ihren Problemmüll jeden Donnerstag von 15 – 17 Uhr dort abgeben.
Eine Sperrmüllabgabe ist nicht möglich.

2. Problemmüll-Sammelaktion 2024

Ort	Sammelstelle	Datum		Uhrzeit
Gemünda	Brauhausplatz, Stegnersgasse	Freitag	07.06.2024	13.00 – 15.00
Großheirath	Gelände vor der Mühle Reißenweber	Freitag	21.06.2024	13.00 – 15.00
Neustadt bei Coburg	Verkehrsübungsplatz, Coburger Straße	Samstag	22.06.2024	09.00 – 12.00
Rödental	WSH, Mönchrödener Straße 4	Freitag	28.06.2024	13.00 – 15.00
Seßlach	Bauhof	Freitag	05.07.2024	13.00 – 15.00
Untersiemau	Wertstoffhof Am Bauhof	Freitag	12.07.2024	13.00 – 15.00
Weitramsdorf	Parkplatz Badstraße 1	Freitag	19.07.2024	13.00 – 15.00
Ahorn	Parkplatz Grund- und Hauptschule	Freitag	26.07.2024	13.00 – 15.00
Dörfles-Esbach	Am Schützenhaus, Ziegelei 5	Freitag	02.08.2024	13.00 – 15.00
Lautertal	Pausenhof Mittelschule, Erfurter Straße	Freitag	09.08.2024	13.00 – 15.00
Grub am Forst	Am Wertstoffhof	Freitag	16.08.2024	13.00 – 15.00
Gleußen	Lindenplatz	Freitag	23.08.2024	13.00 – 15.00
Weidhausen	Schützenplatz, Schloßhof	Freitag	30.08.2024	13.00 – 15.00
Niederfüllbach	Carl-Brandt Straße bei Glascontainern	Freitag	06.09.2024	13.00 – 15.00
Sonnefeld	Parkplatz Freibad	Freitag	13.09.2024	13.00 – 15.00
Gemünda	Brauhausplatz, Stegnersgasse	Freitag	20.09.2024	13.00 – 15.00
Seßlach	Bauhof	Freitag	11.10.2024	13.00 – 15.00
Bad Rodach	Parkplatz FC-Sportplatz (Schützenplatz)	Samstag	12.10.2024	09.00 – 12.00
Großheirath	Gelände vor der Mühle Reißenweber	Freitag	18.10.2024	13.00 – 15.00
Neustadt bei Coburg	Verkehrsübungsplatz, Coburger Straße	Samstag	19.10.2024	09.00 – 12.00
Rödental	WSH, Mönchrödener Straße 4	Freitag	25.10.2024	13.00 – 15.00
Meeder	Buswendeplatz Grundschule	Freitag	08.11.2024	13.00 – 15.00
Untersiemau	Wertstoffhof Am Bauhof	Freitag	08.11.2024	13.00 – 15.00
Weitramsdorf	Parkplatz Badstraße 1	Freitag	15.11.2024	13.00 – 15.00
Ebersdorf bei Coburg	Parkplatz Kultur- und Sporthalle Frohnlach	Freitag	22.11.2024	13.00 – 15.00
Problemmüllsammlung Kleingewerbe (kostenpflichtig)				
Neuses	Müllheizkraftwerk Coburg	Donnerstag	26.09.2024	09.00 – 15.00

Angenommen werden u. a. Farben, Lacke, Lösemittel, Altöle, Ölfilter, ölverschmutzte Betriebsmittel, Klebstoffe, Chemikalien, Säuren, Laugen, Brems- und Kühlerflüssigkeiten, Bleibatterien, Photochemikalien, Pestizide, Herbizide usw.

Die Abfall-App und was sie alles kann:

- Wohnort eingeben und die nächsten vier Abfuhrtermine sind zu sehen
- druckbarer Kalender
- Containerstandorte (Altglas und -papier, Grüngut)
- Abgabestellen (Adressen, Öffnungszeiten, Routenplaner)
- Erinnerungsservice per E-Mail

ABFALLWIRTSCHAFT
www.abfall.kreis-co.de

COBURG Der Landkreis

Beratung	✆ 09561 514-1323 wsommer@landkreis-coburg.de
Gebühren	✆ 09561 514-1325 abfallgebuehren@landkreis-coburg.de
Sperrmüll	✆ 09563 7447-27 sperrgutabholung@landkreis-coburg.de
Abfuhrfirmen	✆ 09261 6090-0 - Graue Tonne - ✆ 09261 6090-30 - Grüne Tonne - ✆ 0800 5333888 - Gelbe Tonne -

Stadt Neustadt
Gebühren und Abfuhr ✆ 09568 81-156
✆ 0800 5333888 - Gelbe Tonne -

IMPRESSUM
Herausgeber: Landkreis Coburg, Lauterer Str. 60, 96450 Coburg ✆ 09561/514 0, verantwortlich für den Inhalt: Wolfgang Sommer